



Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Die *Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland* setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind.

Die fünf Leitsätze der Charta formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der betroffene Mensch.

Seit Veröffentlichung der Charta im September 2010 ist es gelungen, viele weitere Akteure in den Prozess einzubeziehen, die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den existentiellen Phänomenen Sterben, Tod und Trauer zu fördern und die Ziele der Charta stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. **1.912 Organisationen und Institutionen** sowie **23.636 Einzelpersonen** – darunter auch zahlreiche Politiker aller Ebenen – haben sich bisher mit ihrer Unterschrift für die Charta und ihre weitere Umsetzung eingesetzt.

(Stand: Januar 2019)

Träger



Der Charta-Prozess wurde gefördert durch:



© 2017 Koordinierungsstelle für Hospiz- u. Palliativversorgung in Deutschland
Aachener Str. 8 / 10713 Berlin / info@koordination-hospiz-palliativ.de